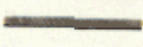
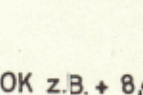
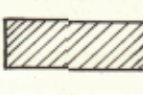
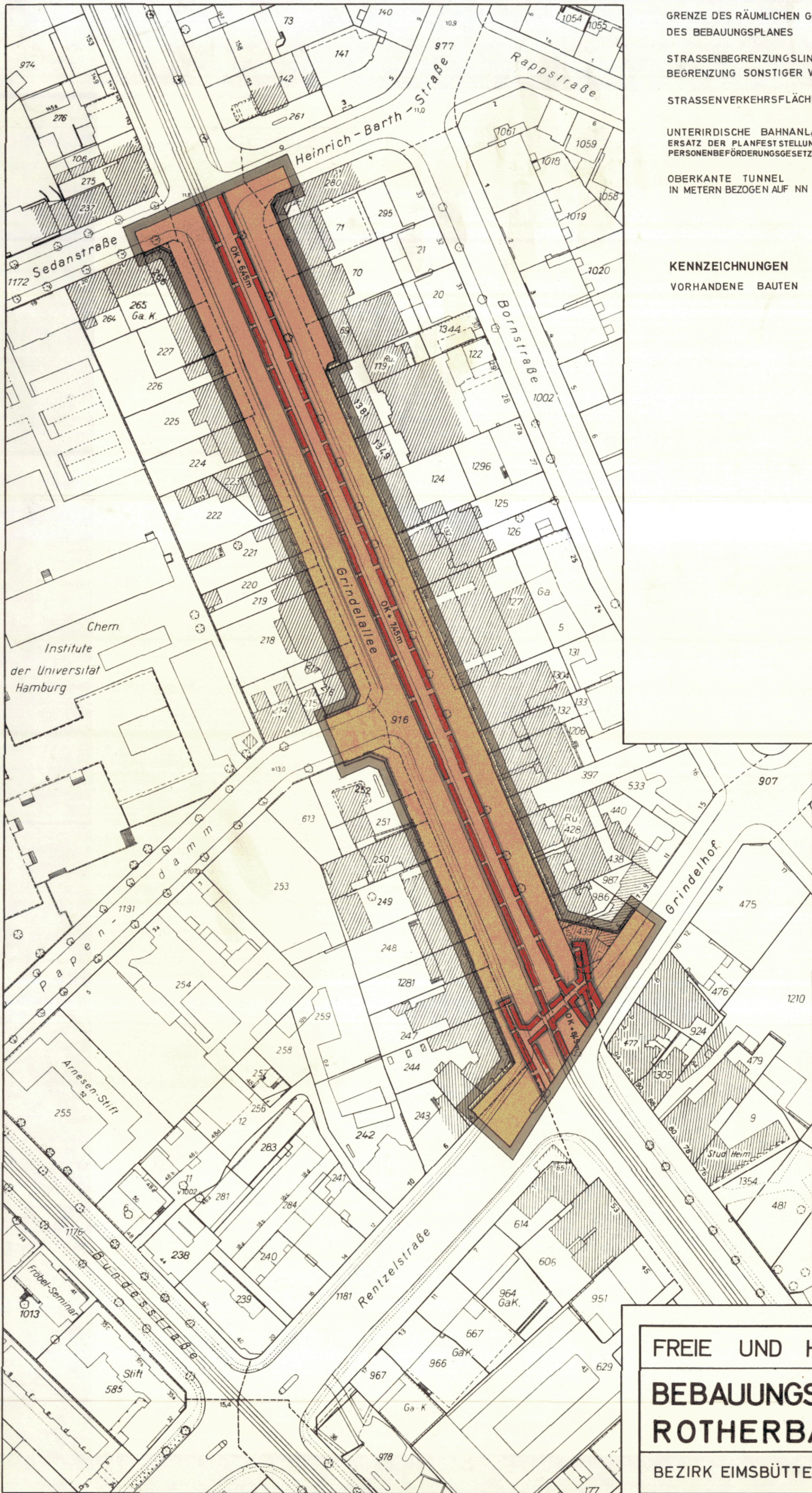


BEBAUUNGSPLAN ROTHERBAUM 12

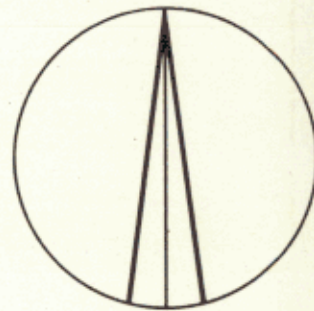
- 
 GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
DES BEBAUUNGSPLANES
- 
 STRASSENBEGRENZUNGSLINIE -
BEGRENZUNG SONSTIGER VERKEHRSFLÄCHEN
- 
 STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN
- 
 UNTERIRDISCHE BAHNANLAGEN
ERSATZ DER PLANFESTSTELLUNG NACH § 28 ABSATZ 3
PERSONENBEFÖRDERUNGSGESETZ
- 
 OBERKANTE TUNNEL
IN METERN BEZOGEN AUF NN

OK z.B. + 8,45 m

- 
 KENNZEICHNUNGEN
VORHANDENE BAUTEN



Festgestellt durch Verordnung vom 7. Januar 1969



1:1000

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

BEBAUUNGSPLAN ROTHERBAUM 12

AUF GRUND DES BUNDESBBAUGESETZES
VOM 23. JUNI 1960 (BGBl. I S. 341)

BEZIRK EIMSBÜTTEL

ORTSTEIL 311

Offseldruck: Vermessungsamt Hamburg 1968

Freie und Hansestadt Hamburg
Baubehörde
Landesplanungsamt
Hamburg 36, Stadthausbrücke 3
Ruf 34 10 08

Feldvergleich vom: Apr. 1967
Kataster- und Vermessungsamt

Archiv

nr. 23324A

ROTHERBAUM 12

Verordnung über den Bebauungsplan Rotherbaum 12

Vom 7. Januar 1969

Auf Grund des § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (Bundesgesetzblatt I Seite 341) in Verbindung mit § 2 Absatz 1 des Gesetzes über die Feststellung von Bauleitplänen und ihre Sicherung vom 3. Juli 1961 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 232) wird verordnet:

Einzigster Paragraph

(1) Der Bebauungsplan Rotherbaum 12 für den Geltungsbereich Grindelallee zwischen Sedanstraße — Heinrich-

Barth-Straße und Rentzelstraße — Grindelhof einschließlich angrenzender Flurstücksteile der Gemarkung Rotherbaum (Bezirk Eimsbüttel, Ortsteil 311) wird festgestellt.

(2) Das maßgebliche Stück des Bebauungsplans wird beim Staatsarchiv zu kostenfreier Einsicht für jedermann niedergelegt. Ein Abdruck des Plans kann beim örtlich zuständigen Bezirksamt kostenfrei eingesehen werden. Soweit zusätzliche Abdrucke beim Bezirksamt zur Verfügung stehen, können sie gegen Kostenerstattung erworben werden.

Gegeben in der Versammlung des Senats,

Hamburg, den 7. Januar 1969.

Verordnung über den Bebauungsplan Heimfeld 24

Vom 7. Januar 1969

Auf Grund des § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (Bundesgesetzblatt I Seite 341) in Verbindung mit § 2 Absatz 1 des Gesetzes über die Feststellung von Bauleitplänen und ihre Sicherung vom 3. Juli 1961 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 232) wird verordnet:

Einzigster Paragraph

(1) Der Bebauungsplan Heimfeld 24 für den Geltungsbereich Stader Straße — über die Flurstücke 441, 440, 439 und 438 der Gemarkung Heimfeld — Bahnanlagen — Am Radeland — über die Flurstücke 407, 2037, 1854, 408 und

409 zur Westgrenze des Flurstücks 410, über die Flurstücke 410, 409, 2037, 407 und 406 zur Ostgrenze des Flurstücks 405 der Gemarkung Heimfeld — Am Radeland — Bahnanlagen — über die Flurstücke 440 bis 443 der Gemarkung Heimfeld zur Stader Straße (Bezirk Harburg, Ortsteil 711) wird festgestellt.

(2) Das maßgebliche Stück des Bebauungsplans wird beim Staatsarchiv zu kostenfreier Einsicht für jedermann niedergelegt. Ein Abdruck des Plans kann beim örtlich zuständigen Bezirksamt kostenfrei eingesehen werden. Soweit zusätzliche Abdrucke beim Bezirksamt zur Verfügung stehen, können sie gegen Kostenerstattung erworben werden.

Gegeben in der Versammlung des Senats,

Hamburg, den 7. Januar 1969.

Verordnung zur Änderung der Verordnung über das Naturschutzgebiet Scharhorn

Vom 7. Januar 1969

Auf Grund der §§ 4, 12, 13 und 15 des Reichsnaturschutzgesetzes vom 26. Juni 1935 (Reichsgesetzblatt I Seite 821) und des § 27 Nummer 2 des Landesjagdgesetzes in der Fassung vom 21. Juni 1966 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 159) wird verordnet:

Einzigster Paragraph

§ 4 der Verordnung über das Naturschutzgebiet Scharhorn vom 26. September 1967 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 288) erhält folgende Fassung: